
Was war und ist so los im CVJM Allgäu

2023
01
Januar bis April

THE NEWS

aus dem Allgäu



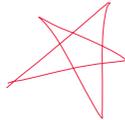
KOPF HOCH

Impuls

Text: Erik Sand

Coverbild: Adobe Stock - oleg_ermak

SIEHE, ICH VERKÜNDIGE EUCH GROSSE FREUDE, DIE ALLEM VOLK WIDERFAHREN WIRD; DENN EUCH IST HEUTE DER HEILAND GEBOREN, WELCHER IST CHRISTUS, DER HERR, IN DER STADT DAVIDS.



Es ist geschafft.

Wir haben diese, ach so besinnliche Adventszeit hinter uns gebracht. Nicht, dass es nicht schön war, aber es war trotz allem unglaublich anstrengend.

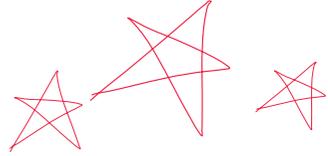
Jahresabschlüsse, Weihnachtsfeiern und die abenteuerlichen Einkäufe zwischen Menschen, die wieder einmal plötzlich feststellen, dass man in den letzten zwei Werktagen vor Weihnachten alle Besorgungen erledigen muss. War das nicht abzusehen? Ist das nicht jedes Jahr das Gleiche? Muss man all diese Dinge wirklich so jedes Jahr wieder durchmachen?

Und was ist der Lohn für diesen Stress? Mehrere Tage mit der gesamten Familie verbringen zu müssen und miteinander Lieder zu singen, was man (zurecht!?) sonst auch nie tut? An den Feiertagen all die Probleme ausblenden, damit man sich dann endlich besinnen kann und es ja nicht zu Streitereien kommt?

Dazu fällt mir Charlie Brown ein, der einmal mit hängendem Kopf durch die Gegend lief. Als eine Freundin ihn fragend anschaut erklärt er ihr, wie ungeheuer wichtig es sei die richtige Haltung einzunehmen wenn man deprimiert ist. Das verkehrteste was man machen könne sei sich aufzurichten, denn dann würde man sich gleich viel besser fühlen. Sollte man also etwas von seiner Niedergeschlagenheit haben wollen, sollte man eben dementsprechend stehen.

Je nachdem was uns als Typ näher liegt, tendieren wir leichter zum Kopf-Hängen-Lassen oder zum aufgerichteten Blick. Sollte man sich eher schwer damit tun hilft manchmal schon, die Dinge, die einem widerfahren neu zu bewerten. Sich bewusst zu machen, welche Möglichkeiten und welcher Schatz in den Begegnungen und Herausforderungen des Alltags stecken. Dann kann es sein, dass wir unseren Blick wieder etwas aufrichten und mehr von diesen schönen Dingen des Lebens sehen.

Zum Glück sind wir nicht alle wie Charlie Brown durch den Advent gegangen. Wir haben uns aufgerichtet und sahen die schönen Beleuchtungen. Wir rochen und schmeckten den wunderbaren Glühwein und die Plätzchen. Wir genossen es, wieder mit unseren Kollegen und Freunden Weihnachtsfeiern zu verbringen, nachdem das die letzten Jahren oft nicht mehr möglich war. Endlich wieder ohne Masken durch die Geschäfte spazieren und für die Liebsten eingekauft.



Und dieses Jahr dürfen wir wieder mit mehr Menschen als der Kernfamilie Weihnachten verbringen. Und wenn gesungen wird, dann genießen wir auch das Singen. Wir haben doch genug Grund dazu, dankbar zu sein.

Vor allem aber kann uns der Advent dazu verhelfen, unseren Blick grundsätzlich wieder neu auszurichten. Unabhängig davon ob wir es schaffen unsere Herausforderungen positiv anzugehen oder nicht.

Gott hat sich uns Menschen versprochen und kam uns nahe. Er hat sich aufgemacht und hat diesen - für uns unüberwindbaren Graben überwunden und hat eine Brücke gebaut, die uns nah an sein Herz bringt. Dort hin, wo wir hingehören. Dorthin, wo wir nicht anders können als aufrecht zu sitzen und ihn im Blick zu haben. Weil es uns einfach gut tut.

Im Advent öffnen wir unseren Blick für dieses Geschehen.

- ▷ Wir werden daran erinnert, dass wir geliebt sind.
- ▷ Wir werden daran erinnert, dass wir gesehen werden.
- ▷ Wir werden daran erinnert, von dieser Liebe erfüllt, Menschen in einem anderen Licht zu sehen.

In seinem Licht.



Die Adventszeit fordert uns viel ab und doch gibt sie uns auch viel.

In dieser Spannung zwischen Empfangen und Geben. Zwischen Stress und Entspannung. Zwischen Hell und Dunkel. Da erleben wir wieder diese Zusage Gottes und seiner Liebestat, die in Jesus für uns sichtbar wurde.

Das darf uns aufwühlen. Da fühle ich mich, so wie ich gerade bin, aufgehoben und richtig. Mit all meinen Gefühlen bin ich angenommen. Da freue ich mich darauf, diesen Moment gemeinsam zu feiern.

DANKE GOTT, dass Du uns Zeit gegeben hast uns auf dein Kommen vorzubereiten. **DANKE JESUS**, dass Du uns so menschlich begegnet bist und uns den Weg zum Vater bereitet hast. **DANKE HEILIGER GEIST**, dass Du uns nahe stehst und uns spüren lässt wie wertvoll diese Weihnachtszeit ist und die Menschen die Du uns an die Seite gestellt hast.

*Look up
Child*

LIED VON LAUREN DAIGLE



WAS UNS IM CVJM ALLGÄU GERADE WICHTIG IST

Endlich war es im Frühjahr, nach den Coronabeschränkungen, wieder möglich unsere Programme starten zu lassen. Fast so wie vor Corona. Manches konnte einfach wieder stattfinden und lief auch genauso wieder an. Mit manchen Veranstaltungen und Gruppenstunden allerdings taten wir uns wesentlich schwerer. Manche Mitarbeitende waren abgesprungen in den letzten Jahren oder konnten an den bisherigen Stellen nicht mehr weiter mithelfen. Nachwuchs war nicht mehr so selbstverständlich. Da hatten wir an verschiedenen Gruppenstunden und Veranstaltungen mit zu kämpfen. Nach gemeinsamer Anstrengung dürfen wir gegen Ende des Jahres allerdings dankbar zurück schauen. Vieles hat sich wieder eingependelt, konnte neu besetzt werden oder hat sogar neuen Plänen weichen müssen. Neben dem Erhalt der bestehenden Gruppen konnten glücklicherweise auch neue Dinge ausprobiert werden. Unsere Woche gemeinsamen Lebens (WoGeLe) durfte dieses Jahr zusätzlich zum ersten Mal in Lauben stattfinden. Unser Allgäu-Castle (Konfirmierendenwochenende) konnten wir gemeinsam im Aktivzentrum Hintersee selbstorganisiert stattfinden lassen. Nach anfänglicher Unsicherheit durften wir gemeinsam das Christival besuchen. Also nicht nur „Altes“ wurde gerettet. Wir konnten auch wieder in Neues investieren.

Unsere Teenie-Freizeit konnte wieder mit 100 Personen (ausgebucht) im CVJM Haus Magnetsried durchgeführt werden. Erste Formate für unsere Jungen Erwachsenen

wurde erprobt und werden kommendes Jahr in neuem Format aufgelegt. Die Silvesterfreizeit für junge Erwachsene wird zum zweiten Mal durchgeführt und war mit über 60 Personen nach zwei Tage ausgebucht. Auch die Kooperationsanstrengungen mit der Evangelischen Jugend und der Zusammenlegung unserer Schulungen für junge Ehrenamtliche zahlt sich jetzt schon aus. Bereits zum zweiten Mal fuhren wir gemeinsam auf die Burg Wernfels und nahmen, neben CVJM Mitarbeitenden, auch Teilnehmende aus dem gesamten Dekanat mit. Auch der kommende Grundkurs wird wieder gemeinsam veranstaltet. An vielen Stellen machen sich Anstrengungen der letzten Jahre mittlerweile bezahlt.

Anfang November trafen sich delegierte der Allgäuer CVJMs. Gemeinsam verbrachten wir intensive Tage auf der Bierleinhütte. Wir konnten voneinander hören, wo die Vereine gerade stehen, worüber sie dankbar und an welchen Stellen sie nach wie vor herausgefordert sind. Miteinander entwickelten wir eine Vision für die Arbeit des CVJM Allgäu, die uns in nächster Zeit prägen soll.

Wir möchten an unseren bestehenden Angeboten arbeiten, sie weiterhin relevant für unsere Besucher machen aber auch neues entwickeln wo es notwendig ist. Wir können sehr dankbar sein, wie dieses Jahr verlaufen ist und wie gut wir aus diesen, auch für die Jugendarbeit schweren Jahren, wieder herausgekommen sind. Wir sind gespannt zu was es uns beflügelt jetzt, wo wir wieder mehr investieren können.

(Erik Sand)



WOGELE
Woche Gemeinsam Leben



KREUZ&QUER
NOVEMBER MIT DANIEL



MOVIETIME
MIT DANIEL GASS



KREUZ&QUER
DEZEMBER MIT DINA

CVJM ALLGÄU KLAUSUR-TAGE

Wie entwickelt sich die Jugendarbeit nach der langen Pause wegen Corona weiter? Wie kann jungen Menschen der Glaube in der heutigen Zeit am besten vermittelt werden?

Um genau diese Fragen zu klären, sind das A-Team und die Vorsitzenden der örtlichen Vereine auf die Bierleinhütte gefahren. Gerade nach Corona sind diese Themen besonders relevant geworden, da Jugendliche einen Ort suchen an dem sie ankommen und aufladen können. Da ich selbst Mitarbeiterin in der Jungschar und Jugendgruppe sowie Teil des A-Teams bin habe ich selber

miterlebt, wie wichtig es ist den Glauben weiterzugeben. Die Zeit ohne Gruppenstunden und Gottesdienste hat ihre Spuren hinterlassen und viele Jugendliche haben die Beziehung zu Gott verloren. Der CVJM ist für mich nicht nur ein Verein, sondern ein Ort, an dem ich mich mit anderen Christen austauschen, über Glaubensfragen diskutieren oder einfach mal abschalten kann.

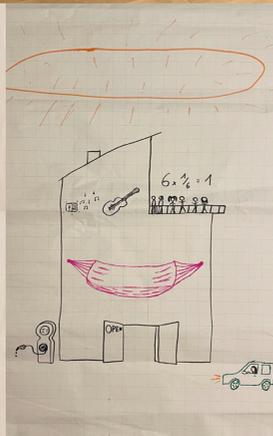
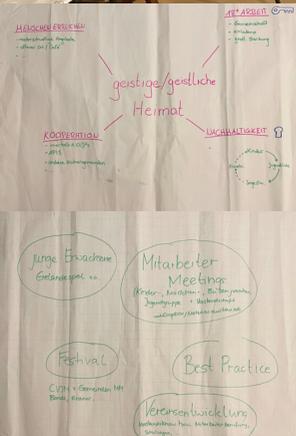
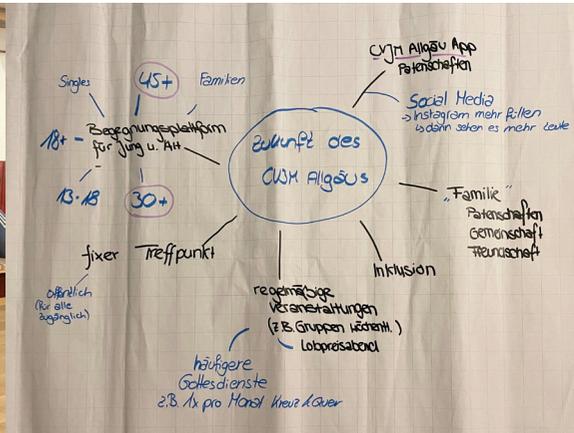
Eriks Arbeit ist sehr wichtig, da sie genau so einen Ort schafft. Hier können junge Christen ins Gespräch kommen und eine gute Zeit mit Gleichaltrigen erleben. Ich bin dankbar dafür, dass es viele motivierte



Mitarbeiter im CVJM gibt, die ihre Zeit und Gedanken darin investieren Teenagern, als auch jungen Erwachsenen den Glauben näher zu bringen. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass es sich lohnt diese Zeit zu investieren. Das Wochenende auf der Bierleinhütte sollte vor allem dafür genutzt werden zu überlegen, was junge Menschen besonders in dem Alter über 18 anspricht. Eine Vision von uns ist es, eine „Lounge“ zu gestalten in der junge Erwachsene zusammen kommen können . Wie eine Art Bar, die man beispielsweise an einem Freitag Abend besuchen würde, allerdings in einem gemütlicheren Rahmen. Dabei ist uns wichtig, dass wir keine Impulse vorgeben, sondern dass die Gespräche selbst in die Hand genom-

men werden. So sollen wirklich Themen angesprochen werden, die jungen Erwachsenen wirklich interessiert. Sie sollen selbst die Möglichkeit bekommen sich ihren eigenen Platz im CVJM zu gestalten, in dem sie sich wohlfühlen, einfach mal abschalten und eine gute Zeit verbringen können. Solche Projekte sind oft sehr teuer, daher ist die finanzielle Unterstützung für Eriks Arbeit sehr wichtig und die Voraussetzung für die Umsetzung dieser Projekte . Ich habe selbst erfahren, wie die Jugendarbeit im CVJM meinen Glauben gefestigt und gestärkt hat. Daher habe ich nun selbst das Privileg meine eigenen Ideen und Visionen in den CVJM einbringen und Teenagern meinen Glauben weitergeben zu dürfen.

(Linda Honod)



KLAUSUR-TAGE AUF DER BIERLEINHÜTTE

AUS DEM VORSTAND - EINE ZWISCHEBILANZ

Es ist fast unglaublich doch wir haben nun tatsächlich seit 10 Jahren einen hauptamtlichen Mitarbeiter bei uns im CVJM Allgäu. Anfangs herrschte zum Teil große Skepsis, ob das möglich ist, dass wir einen angestellten eigenen Mitarbeiter bei uns im Allgäu finanzieren können und es war nicht leicht, hier den ersten großen Schritt - auch in ein finanzielles Risiko - zu tun. Mich hat in der Zeit damals ein Satz aus einer Predigt inspiriert: „Wenn wir Gottes Willen tun, dann wird er für die finanziellen Mittel sorgen“. Wie schön, dass wir im Allgäu diese Wahrheit die letzten 10 Jahre erleben durften. Gott hat uns in 10 Jahren mit allem notwendigen versorgt, auch wenn es manchmal nicht ganz einfach war.

Für uns als Vorstand waren die letzten 10 Jahre durch ganz viel Segen geprägt. Wir sahen, wie aus Kindern Jugendliche und dann verantwortlich Mitarbeitende wurden, die durch unsere Hauptamtlichen Christian und Erik geprägt wurden und eine tragende Rolle in den CVJMs, den Kirchengemeinden aber auch in unserer Gesellschaft einnehmen.

Wir sehen die Rolle unseres Hauptamtlichen Mitarbeiters in der Rolle des Dienenden, der nicht im Mittelpunkt steht, der nicht die Leitung für alles übernehmen muss, der nicht auf der Bühne sein muss, sondern der im Hintergrund junge Menschen befähigt Verantwortung zu übernehmen und sie auf diesem Weg begleitet.

Wir sind einfach nur glücklich, dass wir mit Erik Sand so eine Person gefunden haben. Erik hat ganz viele Ideen, was wir als CVJM Allgäu tun können und wie wir uns weiter entwickeln sollten. Er versucht das aber nicht alles alleine zu „reißen“ sondern ist Coach und Moderator in den verschiedenen Teams. Ich freue mich hier ganz besonders über das A-Team, mit welchem Erik ganz viele Dinge im Allgäu umsetzen und bewegen kann. Ganz egal ob es sich hier um Fahrten, WoGeLe, Movie Time oder andere Dinge handelt, das A-Team ist das operative Team im CVJM Allgäu und es würde ohne Erik nicht bestehen, denn er hat auch die Weiterentwicklung und den Nachwuchs des Teams im Blick.

Anfang November durften wir auf der Bierleinhütte wieder nach 3 Corona Jahren uns über die Vision und Strategie im CVJM intensiv unterhalten. Es hat mein Herz berührt wie viele junge Menschen hier mit dabei waren und dass wir wirklich live die Früchte der Arbeit von Erik Sand sehen und durch die Beiträge der jungen Menschen auch hören durften.

Vielen Dank, dass Du diese unglaublich wertvolle Arbeit unterstützt und es ermöglichst, dass wir auch hoffentlich die nächsten 10 Jahre diese Arbeit tun können.

(Andreas Heinzmann)

Danke Erik

Termine

01 2023

- 29. 12. - 02. 01. Silvesterfreizeit für Junge Erwachsene in Südtirol
- 08. - 15. 01. Allianzgebetswoche
- 20. - 22. 01. Winterfreizeit in Diepolz
- 27. - 30. 01. KonfiCastle

02 2023

- 04. 02. KREUZ&QUER - 18.30 Uhr
- 05. 02. Allgäuer CVJM - Unsere Vision

03 2023

- 04. 03. KREUZ&QUER mit Dina Ketzler- 18.30 Uhr
- 08. 03. CVJM Allgäusitzung mit Dina Ketzler - 19 Uhr
- 24. - 26. 03. Special Days Vorbereitungswochenende
- 31. 03. Jubiläumsabend 50 Jahre Zeltlager Memmingen

04 2023

- 01. - 02. 04. ZeLa Memmingen Vorbereitungswochenende
- 03. - 07. 04. Grundkurs Dekanat/CVJM im Pfeifferhof
- 12. 04. Adonia in der Stadthalle Memmingen - 19.30 Uhr
- 22. 04. Dekanats-Konfitag
- 22. 04. KREUZ&QUER - 18.30 Uhr

EHE-FREIZEIT

für Ehepaare und Familien

>>> in SÜDTIROL
vom 3. bis 10. Juni 2023

Tiefer lieben lernen. Einander besser verstehen. Miteinander wachsen.
mit Pfr. Thomas Maier



Jetzt anmelden unter www.cvjm-allgaeu.de/ehe-freizeit-fuer-paare-und-familien-2023/

>> cvjm-bayern.de ... hier findet ihr Reisen / Freizeiten und Seminare für jedes Alter!

Unterstützen Sie uns durch:

Bankverbindung:

- *Gebet
- *Dauerspende per Einzugsermächtigung
- *Einzelspende
- *Mitarbeit im Förderkreis
- *Mitarbeit in der Jugendarbeit

Förderverein CVJM Allgäu e.V.
VR-Bank Memmingen
IBAN: DE89731900000303301940
BIC: GENODEF1MMI

